



Presseinformation

Theaterkonferenz stellt erste Ergebnisse vor: Konsens über Verteilungsschlüssel für zusätzliche Millionenhilfe des Landes

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen teilt mit:

Düsseldorf, 16.09.2011. Die von Kulturministerin Ute Schäfer initiierte Theaterkonferenz des Landes aus Vertretern des Kulturministeriums, der theater- und orchestertragenden Städte sowie der Intendanten der Stadttheater und städtischen Orchester hat heute erste Ergebnisse vorgestellt. Sie konnte einen Konsens über den Verteilungsschlüssel für die vom Land zusätzlich zur Verfügung gestellten 4,5 Millionen Euro zur Unterstützung der kommunalen Theater und Orchester erzielen. Gemeinsam verständigten sich Land, Kommunen und Intendanten darauf, zwei Schwerpunkte bei der Verteilung der zusätzlichen Mittel zu setzen:

1. die stärkere Unterstützung von Theatern und Orchestern vor allem besonders finanzschwacher Städte und
2. die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten sowie theaterpädagogischen Maßnahmen.

Rund 3,1 Millionen Euro sollen für eine lineare Aufstockung gemessen am kommunalen Zuschuss verwendet werden. Rund 1,4 Millionen Euro erhalten besonders finanzschwache Städte zusätzlich. Rund eine Million Euro der insgesamt 4,5 Millionen Euro werden für die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten sowie theaterpädagogischen Maßnahmen zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

Die Theaterkonferenz des Landes war im Januar dieses Jahres von Kulturministerin Schäfer ins Leben gerufen worden, um mit Vertretern der 18 theater- und orchestertragenden Städte in Nordrhein-Westfalen, deren Intendanten und dem Städtetag Nordrhein-Westfalen einen regelmäßigen

16. September 2011

Seite 1 von 3

Stephanie Paeleke-Kuhlmann
Pressesprecherin

Telefon 0211 837-2417

Fax 0211 837-2249

presse@mfkjks.nrw.de

Städtetag Nordrhein-Westfalen
Volker Bästlein
Pressesprecher

Tel. 0221/3771-270

Fax 0221/3771-204

presse@staedtetag.de

Austausch über die Finanzlage und die Zukunft der Theater und Orchester zu führen. Dabei hatte sie 4,5 Millionen Euro zusätzliche Förderung zugesagt. Mit den zusätzlichen Mitteln stellt das Land den Theatern und Orchestern für 2011 insgesamt rund 19 Millionen Euro zur Verfügung.

„Die Theaterkonferenz hat sich als sehr gutes Forum erwiesen, um gemeinsam mit den Kommunen und Intendanten auf Augenhöhe zu diskutieren. Der Konsens zum Verteilungsschlüssel für die zusätzlichen Mittel ist ein Ergebnis der sehr konstruktiven Diskussionen über die Zukunft der Theater und Orchester in Nordrhein-Westfalen. Dabei einen Schwerpunkt bei den theaterpädagogischen Maßnahmen sowie Kinder- und Jugendprojekten zu setzen, halte ich für ausgesprochen zukunftsweisend. Damit sind wir der Stärkung der Theaterlandschaft in Nordrhein-Westfalen ein Stück näher gekommen“, erklärte Schäfer.

Die Ministerin kündigte an, auch weiterhin mit Städten und Intendanten im Gespräch zu bleiben. „Wir wollen die Theaterkonferenz zu einer regelmäßigen Einrichtung machen, um neben finanziellen auch weitere inhaltliche und konzeptionelle kulturpolitische Zielsetzungen zu diskutieren“, sagte Schäfer.

Für den Städtetag Nordrhein-Westfalen erklärten dessen Vorsitzender, der Wuppertaler Oberbürgermeister Peter Jung, und der stellvertretende Vorsitzende, der Mönchengladbacher Oberbürgermeister Norbert Bude: „In der Theaterkonferenz wurde ein konstruktiver Dialog über den Erhalt und die Stärkung der europaweit einzigartigen Stadttheater- und Orchesterlandschaft in Nordrhein-Westfalen begonnen. Die getroffene Vereinbarung über eine Erhöhung der Landesförderung im Jahr 2011 und vor allem die Berücksichtigung der schwierigen haushaltsrechtlichen Situation besonders finanzschwacher Städte bei der Verteilung dieser Mittel sind ein Schritt in die richtige Richtung, den wir sehr begrüßen. Für die Zukunft wird es darauf ankommen, das Engagement des Landes für die städtischen Theater und Orchester zu verstetigen, es weiter auszubauen und in Kontrakten abzusichern.“

Die zusätzlichen Fördermittel für die Theater und Orchester werden wie folgt verteilt:

Aachen	200.000
Bielefeld	237.000
Bochum	281.000
Bonn	300.000
Dortmund	294.000
Duisburg	282.000
Düsseldorf	50.000
Essen	456.000
Gelsenkirchen	231.000
Hagen	329.000
Köln	506.000
Krefeld/M'Gladbach	338.000
Moers	61.000
Mülheim	67.000
Münster	200.000
Oberhausen	274.000
Solingen Remscheid	84.000
Wuppertal	363.000
Summe	4.551.000